



Foto: SEPA/Media | Martin Juen

➤ Öffentlichkeitswirksames Instrument kommt derzeit sehr häufig zum Einsatz

Sondersitzung bei Opposition

Sondersitzungen im Nationalrat sind ein äußerst beliebtes Instrument der Opposition gegen die Regierung – und in diesem Jahr so beliebt wie nie zuvor, zeigen Zahlen. Warum diese derzeit so hoch im Kurs stehen und welche Gefahr von zu vielen Sondersitzungen ausgeht.

Ob zu Corona-Demos, Parteispenden, Postenschacher, zum Impf-Chaos, Frauentag oder weil ÖVP-Regierungsmitglieder ins

Visier der Staatsanwaltschaft geraten sind – die Themen der Sondersitzungen des Nationalrats in diesem Jahr waren vielfältig.

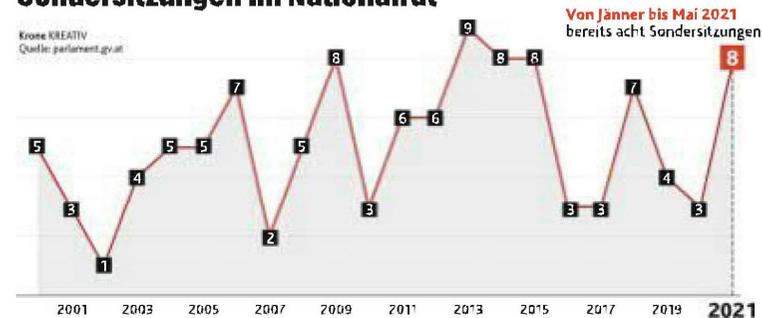
Eine solche zu beantragen ist ein äußerst beliebtes Instrument insbesondere der Opposition – und in diesem Jahr so beliebt wie nie zuvor, zeigen Zahlen. Allein von Jänner bis Mai fanden bereits acht Sondersitzungen statt. In den vergangenen zwei Jahrzehnten gab es überhaupt nur in drei Jahren

acht Sondersitzungen, einmal waren es neun. Mehr als neun gab es seit 2000 nie.

Doch warum stehen Sondersitzungen, die unter bestimmten Voraussetzungen von den Abgeordneten beantragt werden können und die der Nationalratspräsident dann innerhalb von acht Tagen einberufen muss, derzeit

Sondersitzungen im Nationalrat

Krone KREATIV
Quelle: parlament.gv.at



➤ Parlamentsexperte Zögernitz warnt: „Es nützt sich ab.“

beliebt wie nie zuvor

so hoch im Kurs? „Das ist der Themenlage geschuldet“, erklärt Werner Zögernitz, Parlamentsexperte mit ÖVP-Vergangenheit, im „Krone“-Gespräch. „Man will um jeden Preis die Regierung bekämpfen. Und das ist eine Sondersitzung sicher ein gutes Mittel dafür – auch weil diese live übertragen

wird.“ Bekanntlich wird in solchen Sitzungen meist eine Dringliche Anfrage an ein Regierungsmitglied gestellt, auch ein Misstrauensantrag gegen dieses ist keine Seltenheit – obwohl dieser immer mit Koalitionsmehrheit abgeschmettert wird.

Zögernitz warnt aber auch davor, dieses Instrument all-

zu oft zum Einsatz zu bringen: „Alles, was inflationär ist, ist nicht wirkungsvoll. Die Qualität sinkt durch die Quantität. Es nützt sich ab.“

Heute und morgen finden im Parlament übrigens reguläre Sitzungen statt. Doch die nächste Sondersitzung kommt bestimmt.

Sandra Schieder